



Nitritvergiftung (NO₂)

Bei einer Überfütterung der Fische (einer nicht ausreichenden Filterleistung) bildet sich in einer ersten Stufe Ammonium bzw. Ammoniak.

Der Filter macht aus diesem Ammonium, Ammoniak in einer zweiten Stufe Nitrit und in einer dritten Stufe Nitrat.

Reicht die Filterleistung nicht aus, um die Futtermenge komplett umzuwandeln, bildet sich immer mehr Nitrit. Nitrit ist ein Blut Gift, das sich im Körper der Fische anreichert, bis es eine tödliche Konzentration erreicht.

Bei erhöhten Nitritwert reicht es in der Regel aus, das Füttern einzustellen, oder zumindest stark zu minimieren, bis der Filter es wieder geschafft hat, die Nitritwerte in einem optimalen Bereich ab zu senken.

Ist der Nitritgehalt aber schon bedenklich hoch (Fische schnappen nach Sauerstoff und Messtropfen zeigen eine Vergiftung an) sollten Sie die Fische, wie beim Stromausfall, sofort umsetzen ([LINK Stromausfall](#)), sowie den Filter reinigen und einen 100 prozentigen Wasserwechsel machen.

Danach wieder die Filter einfahren (2-3 Wochen) und die Tiere in dieser Zeit so gut wie gar nicht füttern.

Mit etwas Geduld und minimaler Fütterung wird der Filter bald wieder auf seine alte Leistung fahren und ein optimale Wasserqualität für Ihre Fische herstellen.

Als Notfall-Aquarium eignet sich auch ein Eimer, Badewanne, oder eine Fischbox aus Styropor, welches Sie mit Leitungswasser füllen (passend temperiert) und die Fische so schnell Sie können umsetzen. Es zählt jede Sekunde!

Statten Sie Ihr Notfallbecken mit einem Ausströmer (Membranpumpe), ein Heizstab und Thermometer aus. Unsere Diskusfische können auch in diesem Notfallbecken mit normalem Leitungswasser wochenlang überleben. Da jedoch kein Filter vorhanden ist, sollten Sie auf keinen Fall füttern. Die Tiere kommen gut einige Wochen mal ohne Futter aus (Urlaub). (siehe Filtereinfahren).